

Piraten-Partei Deutschland

Kurz-Wahl-Programm zur Europa-Wahl 2014

In leichter Sprache

Einleitung

Wir von der Piraten-Partei Deutschland wollen ein **vereintes Europa**. Das bedeutet: Die verschiedenen Länder von Europa gehören alle zusammen. Und sollen alle zusammen halten. Wie **ein** Land!

In diesem vereinten Europa sollen alle Menschen gleich behandelt werden. Und gerecht. Dafür müssen die Bürger in Europa mehr mitbestimmen können. Jeder soll das Internet nutzen können, wann er will. Jeder soll E-Mails schreiben können, wann er will. Oder über das Internet telefonieren können, wann er will.

Überall in Europa müssen die Menschen-Rechte beachtet werden. In manchen Ländern in Europa ist das noch nicht so. Dort werden die Menschen-Rechte nicht immer beachtet. Man sagt auch: Die Menschen-Rechte werden verletzt. Dagegen müssen wir kämpfen!

Wir von der Piraten-Partei Deutschland setzen uns ein für:

Mehr Mitbestimmung für die Bürger in der Europäischen Union (EU)

Union bedeutet: Vereinigung, Gemeinschaft, Zusammen-Schluss. In der **Europäischen Union (EU)** haben sich bis jetzt 28 Länder in Europa zusammen geschlossen. Sie arbeiten in vielen Bereichen zusammen.

Die **EU-Kommission** ist so etwas wie die Regierung von Europa. Das bedeutet: Sie sind die obersten Politiker der Europäischen Union. Sie leiten die EU.

Das **EU-Parlament** ist die Volks-Vertretung von Europa.
Das sind die Vertreterinnen und Vertreter von allen Bürgerinnen und Bürgern in den EU-Ländern.

Wir Piraten wollen, dass die Bürgerinnen und Bürger in der EU mehr mitbestimmen können. Dafür muss sich die Europa-Politik ändern.

Die EU-Kommission soll nicht so viel allein entscheiden.
Das EU-Parlament soll mehr entscheiden können.

Die Bürgerinnen und Bürger in der EU sollen leichter bei der Europa-Politik mitmachen können.
Hier gibt es noch viele Hindernisse.
Diese Hindernisse müssen verschwinden.

Die EU-Bürger müssen auch leichter eine neue Partei gründen können.
Oder einen Vorschlag an die EU-Kommission schicken können.
Zum Beispiel, wenn sie etwas Bestimmtes erreichen wollen.
Hier gibt es auch noch viele Hindernisse.
Diese Hindernisse müssen auch verschwinden.

Mehr Klarheit bei den Entscheidungen der EU

Die EU-Bürgerinnen und Bürger müssen die politischen Entscheidungen in der EU verstehen können. Jede EU-Entscheidung muss klar sein.
Die Bürgerinnen und Bürger in der EU müssen auch verstehen, warum die EU **so** entscheidet. Und nicht anders.

Es muss klar sein, welche Interessens-Gruppen bei den Entscheidungen mitbestimmen.

Es muss bessere Gesetze für den Schutz von **Informanten** geben.
Informanten sind Personen. Sie geben der Gesellschaft geheime Informationen über Sachen, die nicht in Ordnung sind.
Zum Beispiel über das Abhören von Telefonen.

Die EU-Bürger müssen alle EU-Verträge sehen können, die etwas mit der Regierung zu tun haben. Oder mit dem **Bereich Öffentlichkeit**.

Der **Bereich Öffentlichkeit** ist alles, was jeder nutzen kann.
Oder was jeder wissen darf.

Ein Vertrag für den Bereich Öffentlichkeit ist zum Beispiel ein Auftrag an eine Bau-Firma in Europa für den Bau von einer Auto-Bahn.

Oder ein Auftrag an eine Gärtnerei fürs Rasen mähen im Stadt-Park.

Es muss auch klar sein, wer in der EU wie viel Geld bekommt.
Und woher das Geld kommt.

Privat-Bereich der Bürgerinnen und Bürger schützen

Jeder Bürger ist frei. Und jeder Bürger hat Rechte.

Diese Rechte und Freiheiten müssen geschützt werden.

Dafür muss es in **allen** Ländern der EU die richtigen Gesetze geben.

Die Polizei und die Richter müssen dafür sorgen,
dass die Gesetze eingehalten werden.

Wer sich nicht an die Gesetze hält, muss bestraft werden.

Die Strafen müssen in allen EU-Ländern ähnlich sein.

Damit niemand in ein anderes Land flüchten kann.

Weil die Strafe dort nicht so schlimm ist.

Schutz von persönlichen Daten

Die **persönlichen Daten** von EU-Bürgerinnen und EU-Bürgern dürfen nicht einfach an andere Länder weiter gegeben werden.

Nur wenn es einen Grund gibt. Zum Beispiel bei einem Verbrechen.

Dabei müssen immer auch die Grund-Rechte beachtet werden.

Zu den **persönlichen Daten** gehören der Name, das Geburts-Datum,
die Adresse, die Telefon-Nummer und noch viele andere Informationen.

Zum Beispiel die Konto-Nummer und alle Zahlungen vom Bank-Konto.

Oder Informationen über die Flug-Gäste in einem Flug-Zeug.

Oder über **Flüchtlinge** aus anderen Ländern.

Flüchtlinge sind Menschen aus anderen Ländern.
Sie gehen von ihrem Land weg, weil sie Angst haben.
Zum Beispiel vor Krieg und Gewalt in ihrem Land.

Keine Überwachung durch den Geheim-Dienst ohne Grund

Überwachen bedeutet: beobachten, kontrollieren

Der **Geheim-Dienst** ist eine Bundes-Behörde.
Ähnlich wie die Bundes-Polizei.
Dort arbeiten die Geheim-Agenten.
Sie sammeln zum Beispiel Informationen über Terroristen.
Und geben diese Informationen an die Polizei weiter.

Die Arbeit von Geheim-Agenten ist geheim.
Für ihre Arbeit benutzen sie Geräte zur Überwachung.
Zum Beispiel Geräte zum Abhören von Telefonen.
Oder Videos von Überwachungs-Kameras.
So kommen sie an geheime Informationen.

Mit den Überwachungs-Geräten kann man aber auch normale Bürger überwachen.

Wir von der Piraten-Partei wollen die Bürgerinnen und Bürger vor zu viel Überwachung schützen.

Wir wollen nicht, dass überall alles überwacht wird.
Wenn eine Überwachung sein muss, dann nur mit der Erlaubnis von einem Richter.

Bei jeder Überwachung müssen auch die Grund-Rechte beachtet werden. Dafür soll es einen **Grund-Rechts-TÜV** geben.
Das ist so etwas wie der TÜV für Autos. Nur für Grund-Rechte.

Bei der EU gibt es die **Europäische Agentur für Grund-Rechte (FRA)**.
Das ist eine Arbeits-Gruppe in der Europäischen Union (EU).
Sie ist für den Schutz der Grund-Rechte in Europa zuständig.

Die Europäische Agentur für Grund-Rechte (FRA) soll auch für den Grund-Rechts-TÜV verantwortlich sein.

Strenge Regeln für die automatische Daten-Verarbeitung in der Industrie

In der Industrie werden viele Informationen automatisch mit dem Computer verarbeitet. Zum Beispiel, wie viel Strom ein Haushalt in einem Jahr verbraucht hat. Oder wie viel Wasser.

Diese Informationen stehen später auf der Rechnung.

Die Rechnungen werden automatisch gedruckt.

Es muss strenge Regeln für die Verarbeitung und Speicherung von Daten in der Industrie geben.

Und es muss eine Qualitäts-Kontrolle für die Daten-Verarbeitung geben.

Das bedeutet: Fach-Leute aus dem selben Fach-Gebiet sollen immer wieder kontrollieren, ob die Regeln eingehalten werden.

Freie und gleich-berechtigte Nutzung des Internets

Alle Menschen sollen überall am Leben in der Gesellschaft teilnehmen können. Dazu gehört auch das Internet.

Jeder soll das Internet benutzen können.

Überall in Europa.

Überall in der EU soll es schnelles Internet geben.

Jeder muss sich im Internet alles gleich gut anschauen können.

Und frei entscheiden können, welche Internet-Seiten er besuchen will.

Alle Internet-Nutzer sind gleich-berechtigt.

Flüchtlings-Politik

Flüchtlinge sind Menschen, die ihr Land verlassen haben.
Zum Beispiel, weil sie Angst vor Krieg und Gewalt haben.

Die Länder in der Europäischen Union sollen den Flüchtlingen helfen.
Sie sollen dafür sorgen, dass sie hier bleiben und hier leben dürfen.
Und dass sie eine Wohnung finden und arbeiten können.

Die Flüchtlinge müssen in Sicherheit leben können.
Sie dürfen nicht gleich wieder zurück in ihr Land geschickt werden.
Man sagt auch: Sie dürfen nicht gleich wieder **abgeschoben** werden.

Urheber-Recht

Ein **Urheber** ist so etwas wie ein Erfinder.
Er erfindet zum Beispiel ein Lied.
Oder er malt ein Bild.
Oder er schreibt ein Buch.

Urheber-Recht bedeutet zum Beispiel:
Die Geschichte in einem Buch gehört dem Erfinder von der Geschichte.
Man sagt auch: Der Erfinder der Geschichte hat das Urheber-Recht an der Geschichte.

Niemand darf die Geschichte einfach abschreiben. Oder kopieren.
Nur wenn der Erfinder (der Urheber) das erlaubt.

Deshalb darf man auch nicht einfach Bilder oder Texte aus Büchern kopieren. Oder aus dem Internet. Nur wenn der Urheber (Erfinder) das erlaubt hat.

Die Gesetze zum Urheber-Recht sind ziemlich streng.
Sie geben den **Verlagen** zu viel **Macht**.
Das bedeutet: Die **Verlage** können zu viel bestimmen.

Ein **Verlag** ist eine Firma.
Ein **Verlag** druckt zum Beispiel Bücher. Oder Zeitschriften.
Oder macht Musik-CDs. Oder DVDs.

Wenn ein Urheber (Erfinder) sein Buch von einem **Verlag** drucken lässt, kann er nicht mehr frei darüber bestimmen.

Dann bestimmt der **Verlag** über das Buch.

Und der Urheber (Erfinder) muss den **Verlag** um Erlaubnis fragen, wenn er etwas aus seinem eigenen Buch kopieren will.

Die Gesetze zum Urheber-Recht benachteiligen die Urheber (Erfinder). Und die **Konsumenten**. Zum Beispiel die Leser von einem Buch. Oder von Texten im Internet.

Wir von der Piraten-Partei wollen diese Gesetze lockerer machen. Damit man alle Sachen kopieren kann, die man zum Lernen braucht. Oder für andere Sachen. Zum Beispiel für Vorträge. Oder für den Schul-Unterricht.

Patent-Recht

Ein **Patent** ist so etwas wie ein Pass für eine Erfindung.

Darin steht, wer die Erfindung gemacht hat.

Was die Erfindung ist. Und wann die Erfindung gemacht wurde.

Ein Beispiel: Jemand erfindet etwas ganz Neues. Zum Beispiel eine neue Maschine. Oder ein neues Wasch-Mittel. Er meldet seine neue Erfindung beim **Patent-Amt** an. Das ist eine Behörde. Das Patent-Amt prüft die Erfindung. Wenn sie wirklich ganz neu ist, dann bekommt der Erfinder ein Patent.

Das Patent gilt für 20 Jahre. In dieser Zeit dürfen andere Personen oder Firmen die Erfindung nur dann nutzen, wenn der Erfinder ihnen das erlaubt. Ein Patent schützt also die Erfindung. Damit niemand die Erfindung einfach nachmacht.

Alle Regeln zu den Patenten stehen im Patent-Gesetz (PatG).

Patente kann man für viele verschiedene Erfindungen bekommen. Zum Beispiel für Computer-Programme. Oder für Medikamente. Oder für Pflanzen-Samen.

Die Regeln im Patent-Gesetz sind ziemlich streng.
Wir von der Piraten-Partei wollen die Regeln lockern.
Besonders für die Erfindungen von Medikamenten.
Oder für die Erfindungen von Computer-Programmen.

Damit wollen wir zum Beispiel erreichen, dass die Medikamente billiger werden.

Freier Zugang zu Informationen

Zugang bedeutet: Tor, Tür, Eingang

Zugang zu Informationen bedeutet: Man kommt an Informationen heran.
Man kann Informationen bekommen.

Freier Zugang zu Informationen bedeutet: Jeder kann Informationen bekommen.

Freier Zugang zu Informationen ist wichtig fürs Lernen.

Wir von der Piraten-Partei wollen einen freien Zugang zu **öffentlichen** Informationen. Für jeden. Kosten-los und ohne Hindernisse.

Öffentlich bedeutet: Die Informationen sind für alle da.

Schüler sollen Bücher und andere Sachen für den Schul-Unterricht kosten-los bekommen.

Mehr Bücher und andere Texte müssen fürs Internet vorbereitet werden.
Damit man sie auch im Internet suchen und lesen kann.
Oder damit man sie aus dem Internet herunter laden kann.

Regeln für den Handel mit anderen Ländern

Handel bedeutet: Kaufen und Verkaufen von Waren.

Ein Beispiel: Ein Händler in Deutschland kann Wein in Italien kaufen.
Oder Käse in Frankreich. Oder Computer in Amerika.
Diese Waren kann er in Deutschland wieder verkaufen.

In der Welt sind die Gesetze sehr verschieden.
Zum Beispiel die Gesetze für die Herstellung von Waren.
Oder die Gesetze für den Arbeits-Schutz. Oder den Umwelt-Schutz.

Deshalb gibt es **Handels-Abkommen** zwischen den Ländern.

Ein **Handels-Abkommen** ist ein Vertrag.

In dem Vertrag stehen die Regeln für den Handel zwischen den Ländern.
Zum Beispiel Regeln für den Händler aus Deutschland, der Wein in
Italien kaufen will. Oder Computer in Amerika.

Mit den Regeln in Europa sind die meisten einverstanden.
Mit den Regeln in Amerika sind viele in Europa nicht einverstanden.
Ein Handels-Abkommen darf die europäischen Regeln nicht kaputt
machen.

Wir von der Piraten-Partei fordern:

Es muss Mindest-Regeln für den Handel zwischen den Ländern der Welt
geben. Das gilt besonders für den Handel zwischen der Europäischen
Union und Amerika.

Es darf keine geheimen Besprechungen geben.
Alle Bürger müssen Informationen über die Regeln bekommen.
Jeder darf seine Meinung dazu sagen.

Alle Länder müssen sich beim Handel an diese Regeln halten.
Kleine und mittel-große Firmen dürfen nicht benachteiligt werden.
Die Vertreterinnen und Vertreter der EU-Bürger im Europa-Parlament
müssen bei den Handels-Abkommen mitbestimmen können.

Der Text in leichter Sprache ist von:

Gabriele Hiller, leicht gesagt - Agentur für leichte Sprache, Bassum
(www.leicht-gesagt.de)

Menschen mit Lernschwierigkeiten haben den Text geprüft.

Die Prüfer sind: Sandra Losch, Kai Uwe Krentscher, Lebenshilfe Syke
gGmbH, Außen-Wohn-Gruppe Twistringem, Betreuerin: Sabrina Ehlen